

Umfassendes Anti-Diskriminierungsgesetz nicht aufweichen

„Die Volkssolidarität unterstützt den breiten, umfassenden Ansatz des Gesetzentwurfs der Koalition für ein Anti-Diskriminierungsgesetz.“ Das erklärte der Präsident der Volkssolidarität, Prof. Gunnar Winkler, am Freitag in Berlin aus Anlass der ersten Lesung des Entwurfs im Bundestag. „Damit wird gesichert, dass alle – auch ältere Menschen – in den Schutz vor Diskriminierungen einbezogen sind.“

Prof. Winkler sagte weiter: „Wir begrüßen, dass Benachteiligungen wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechtes, der Religion oder Weltanschauung, wegen einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität nicht mehr folgenlos bleiben sollen.“

Diskriminierung über Hintertüren muss ausgeschlossen bleiben. Ausnahmeregelungen, die eine unterschiedliche Behandlung zulassen, sollten eng begrenzt werden. Gefahren oder Schäden zu vermeiden, darf kein Grund sein, Menschen zu benachteiligen.

Der jetzt vorliegende Gesetzentwurf hat zwar einige Schwächen, sollte aber nicht unter dem Druck starker Interessengruppen aufgeweicht werden.“

V.i.S.d.P.: Dr. Bernd Niederland